



# Dorfgespräch

## CDU

**Wrestedt – Wieren – Stadensen**

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

vor ungefähr 13,7 Milliarden Jahren entstand unser Universum praktisch aus dem Nichts durch den Urknall. Keiner hat diese unvorstellbare Explosion gehört oder gesehen, es war ja auch nichts da, um Schall oder Licht zu übertragen. Es dauerte weitere 1 Milliarde Jahre, bis die ersten Sterne entstanden und es hell wurde im Universum. Milliarden von Galaxien bildeten sich aus Nebel und Sternenstaub und vor 5 Milliarden Jahren auch unser Stern, die Sonne, und in Folge die die Sonne umkreisenden Planeten.

Hier, auf dem dritten Planeten von der Sonne aus, in der Galaxie Milchstraße, tief in einer lokalen Gruppe des Virgo-Haufens, im Laniakea-Superhaufen ist unser Zuhause, die Erde. Wir umkreisen mit 100 Tausend km/h die Sonne und rasen gemeinsam mit 1000 Tausend km/h durch unsere Galaxie, die Milchstraße.

Unsere junge Milchstraße steht auch nicht still, sondern befindet sich mit 2,2 Millionen km/h auf Kollisionskurs mit unserer zehnmal größeren Nachbargalaxie Andromeda. Wenn unser Stern, die Sonne, nicht vorher explodiert (Lebensdauer: ca. 10 Milliarden Jahre), werden wir spätestens in 6 Milliarden Jahren wieder zu Sternenstaub.



**Hermann Wegner**  
aus Bollensen ist  
Vorsitzender des  
Ortsverbandes der  
CDU und interessiert  
sich für alles,  
was unsere Welt in  
Bewegung hält!

Nun gut, Eile ist nicht direkt geboten, aber besser wir sind vorbereitet: Im Herbst 2021 findet die nächste Kommunalwahl in Niedersachsen statt. Der CDU-Ortsverband Wrestedt-Wieren-Stadensen wird selbstverständlich Kandidaten für die Wahlen zum Gemeinderat Wrestedt, Samtgemeinderat Aue und Kreistag Uelzen aufstellen. Über die Nominierung werden die CDU-Mitglieder Anfang 2021 gemeinsam abstimmen und die endgültigen Wahllisten werden dann dem zuständigen Wahlleiter zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt.

Erfahren und Neu, Jung und Alt: die CDU-Kandidaten zur Kommunalwahl 2021 repräsentieren uns alle und gestalten die kommunale Politik.

Es wird Zeit, dass es wieder aufwärts geht in der Gemeinde Wrestedt. Für eine starke Gemeinde, eine kluge Samtgemeinde und einen weitsichtigen Landkreis: Wählen Sie bitte die CDU.

Ihr  
Hermann Wegner



### Ratsmitglieder der CDU

**Gemeinde Wrestedt:** Steffen Knust, Könau / Dirk Müller, Wrestedt / Falk Müller, Hamborg / Dieter Schoop, Wieren / Daniel Strietz, Wrestedt / Hermann Wegner, Bollensen / Stephanie Wolter-Osterkamp, Nienwohlde / Birgit Zaulick, Ostedt

**Samtgemeinde Aue:** Max Lemm, Wieren / Dirk Müller, Wrestedt / Gerhard Pollehn, Wieren / Karsten Sauer, Nettelkamp / Torben Schoop, Wieren / Daniel Strietz, Wrestedt / Birgit Zaulick, Ostedt

**Kreistag:** Max Lemm, Wrestedt-Wieren



# Dorfgespräch

April 2020

## CDU

**Wrestedt – Wieren – Stadensen**

### CDU-Ortsverband Wrestedt – Wieren - Stadensen

#### 50 Jahre aktive Mitarbeit



Das war selbst für unseren Bundestagsabgeordneten Henning Otte (MdB), außerdem Mitgliederbeauftragter im CDU-Bundesvorstand, außergewöhnlich. Gleich vier verdiente ehemalige Kommunalpolitiker aus dem CDU-Ortsverband Wrestedt-Wieren-Stadensen wurden auf der Jahreshauptversammlung für 50jährige Mitgliedschaft geehrt: Heinrich Buchholz (Kl. Pretzier), Friedrich Fauteck (Kroetze), Hermann Schütze (Wieren) und Heinrich Schulze (Kroetze) Auch wenn die vier Geehrten in der CDU schon viele Auf's und Abs erlebt hatten, so war nicht nur für diese Vier die aktuelle Situation der CDU Deutschlands außergewöhnlich.

Henning Otte räumte bei seinem Bericht aus Berlin ein: „Ich kann fast alles was speziell in Thüringen und im Konrad-Adenauerhaus geschehen ist beschreiben, aber ich kann nicht alles erklären.“ Keine Probleme hatte er dagegen die weltweiten Konfliktherde zu erklären, denn Otte ist Sprecher der CDU/CSU Fraktion im Verteidigungsausschuss. Weitgehend einig war er sich auch mit den Mitgliedern bei der Forderung nach einem klaren Profil. Zustimmung für Ottos Forderung: „Klare Abgrenzung von der AfD, aber auch Vorsicht vor einer linken Republik.“

Ortsvorsitzender Hermann Wegner war begeistert von seinem aktiven Ortsverband, etwa 40

Mitglieder waren anwesend: „Es gibt bei uns kaum Karteileichen, bei uns wirken alle aktiv mit.“

Eine lebhaft und kritische Diskussion gab es nach den Berichten der Ratsmitglieder für die Gemeinde Wrestedt (Dieter Schoop), Samtgemeinde Aue (Gerhard Pollehn) und Landkreis Uelzen (Max Lemm). Die nächsten Kommunalwahlen stehen 2021 an. Demnächst wollen sich die Mitglieder treffen, um erste Sondierungen für Kandidatenlisten zu besprechen. Zeugnis für den bestehenden Gesprächs- und Informationsbedarf: Erst nach über drei Stunden endete die Versammlung.

#### Wierener neuer Geschäftsführer der CDU

Seit Jahresbeginn ist Torben Schoop der neue Geschäftsführer des CDU-Kreisverbandes Uelzen und des Bezirksverbandes Nordost Niedersachsen.



Schoop nutzte die Gelegenheit und stellte seine neuen Ideen auf der Mitgliederversammlung vor: „Die CDU braucht frisches Blut, wir brauchen neue Veranstaltungsformate und müssen uns auch für neue Themen öffnen. Gleichzeitig müssen wir aber auch zu unseren alten Werten stehen.“

„Dorfgespräch“ Informationsschrift des  
CDU-Ortsverbandes Wrestedt-Wieren-Stadensen

Ausgabe April 2020

Verantwortlich für den Inhalt

Hermann Wegner, Vorsitzender des Ortsverbandes

Tel.: 05825/319 E-Mail: Hermann.Wegner@t-online.de



# Dorfgespräch

## CDU

Wrestedt – Wieren – Stadensen

### Gemeinde Wrestedt

Wir können nicht jedes Jahr die Realsteuern erhöhen! Das ist klare Aussage der CDU-Ratsmitglieder. Nach der Anhebung der Hebesätze 2019 wurden gegen die Stimmen der CDU die Hebesätze 2020 erneut um 20%-Punkte auf 490 (Grundsteuer A) bzw. 470 (Grundsteuer B) angehoben. Und dennoch weist der Haushalt für 2020 einen Fehlbetrag von rd. 60 T€ aus. Seit 2015 ist aus der Ergebnisrücklage von 775 T€ gegen die Stimmen der CDU ein Rest von 225 T€ geworden. Die CDU schlug u.a. eine Reduzierung der Aufwandsentschädigung um 10 T€ für Ratsmitglieder (insbesondere Fraktionssprecher) vor. Von SPD/Grüne abgelehnt. Im Gegenteil: Diese Gruppe setzte weitere zusätzliche Ausgaben durch.

Ohne Auswirkungen auf die Finanzsituation der Gemeinde sind dagegen die Zahlungen an die Schwimmbadvereine in Stadensen (ISO) und Wieren (ASW) aus dem Klimaschutzfonds. Auch die Sportvereine in der Gemeinde sollen, nach Hinweisen der an die Vereine, mit der Finanzierung der Erneuerung von Flutlichtanlagen maximal gefördert werden, um Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen. Im Allgemeinen muss über eine gerechte Verteilung aller Zuschüsse an die Vereine diskutiert werden.

#### Infrastruktur in allen Orten stärken

Bauplätze in allen Dörfern der Gemeinde sind wichtig. Finanzielle Mittel sind dazu für Wrestedt und Lehmkamp im Haushalt eingeplant. In Nettelkamp und



Stadensen gibt es noch freie Bauplätze. In Wieren muss das bereits fertig geplante Baugebiet „An den Kleingärten“ umgesetzt werden. Infrastruktur muss in allen Dörfern gefördert werden. Dazu gehört z.B. in Wieren die Unterstützung zu der von einem Verein geplanten privaten

Realschule oder die doch etwas ins Stocken geratene Sanierung der Turnhalle in Wieren.

#### Wir brauchen Lösungen zur Amerikalinie Ost!

Seit langer Zeit kümmert sich die CDU auf vielen Ebenen um den geplanten Ausbau der „Amerikalinie Ost“. Endlich ziehen alle Gruppierungen in der Gemeinde an diesem Strang. Für die Abschaffung des höhengleichen Bahnüberganges in Wieren



wird an einer Machbarkeitsstudie gearbeitet. Auch für die Bahnübergänge an den Kreisstraßen in Wrestedt/Stederdorf und in Niendorf II muss intensiv nach Lösungen gesucht werden und für den Schallschutz an der gesamten Strecke muss die Bahn die vorgesehenen Maßnahmen endlich offenlegen.

Inzwischen gibt es einen kreisweiten Prioritätenplan für Radwege, auch mit Berücksichtigung mehrerer Radwege in der Gemeinde Wrestedt. Unklar ist aber leider wie das finanziert werden soll.

Die CDU gratuliert Klaus Cichy (SPD) zur Wahl als 1. stellv. Bürgermeister. Warum dazu allerdings nach dem Rücktritt von Maik Semler (Grüne) zwei Ratsitzungen erforderlich waren, dass erschließt sich der CDU nicht.

Synergien werden dann erzielt und damit Kosten gespart, wenn Fußwege und Straßen dann erneuert werden, wenn ohnehin Arbeiten im Zuge des Glasfaser- oder Versorgungsleitungsausbaues erfolgen.



**Dieter Schoop** ist Gruppensprecher der CDU/WGA Gruppe in der Gemeinde Wrestedt



# Dorfgespräch

## CDU

**Wrestedt – Wieren – Stadensen**

### Gemeinde Wrestedt

Anhaltende Nullzinspolitik und die geburtenstarken Jahrgänge der 90er bescheren unserer Gemeinde zurzeit eine rege Nachfrage nach Bauplätzen. Insbesondere in Wrestedt, Lehmke und Wieren sind die vorhandenen Grundstücke vergriffen oder vorgemerkt.

#### CDU fordert weitere Erschließungen in Wieren.

Somit müssen wir uns Gedanken über Erweiterungen machen: In Wieren hat die Bebauung der ersten Hälfte des jetzigen Baugebietes „Rübenfeld“ zwar 20 Jahre in Anspruch genommen, jedoch sind dort mittlerweile die letzten Flächen veräußert. Somit könnte jetzt für die zweite Hälfte des Gebietes der Ausbau bzw. die Erschließung in Angriff genommen werden. Die Planung wurde bereits damals für das gesamte Gebiet erstellt und der Ausbau kann beginnen, sobald die Mittel im Haushalt bereitgestellt sind.

In Lehmke wurde eine Erweiterung des Baugebietes „Uelzer Feld I“ zu „Uelzer Feld II“ diskutiert und auch beschlossen, da dort aufgrund der Nähe zu Uelzen die Nachfrage seit Jahren schon recht hoch ist. Man kann am Beispiel Lehmke erkennen, dass ein kleiner Ort ohne nennenswerte Infrastruktur durchaus das Potenzial zum Wachsen hat, wenn er denn nur strategisch gut gelegen ist, was sich übrigens auch im Bienenbüttler/Lüneburger Bereich (z.B. Steddorf) zeigt.

#### Bauflächen in Wrestedt vollständig vermarktet



In Wrestedt ist nach einer „Flaute“ Anfang der 2000er Jahre das erst vor wenigen Jahren ausgewiesene Baugebiet „Lehmkuhlen II“ vollständig vermarktet bzw. vorgemerkt, auch wenn es momentan noch nicht danach aussieht und vorerst noch mehr Lücken als gebaute Häuser den Bereich prägen. Hier ist die Verwaltung mit den anliegenden Grundstückseigentümern in Verhandlungen

zwecks Erwerbs weiterer Bauflächen in Richtung Südosten.

Insbesondere in Wrestedt scheint sich die mittlerweile ideale Infrastruktur mit Krippe, Kindergarten, Schule, Arzt/Apotheke und zwei Supermärkten bemerkbar zu machen, während in kleinen Dörfern ringsherum in den letzten Jahren kaum jemand gebaut hat bzw. keine entsprechenden Anfragen vorliegen.

#### Werden die kleinen Orte abgehängt?

Von unserer niedersächsischen SPD-Landesregierung wird hierzu die Vorstellung kommuniziert, dass nur noch Ober- und Mittelzentren bzw. kommunale Hauptorte bezüglich Infrastruktur und Bebauung explizit gefördert werden sollen. Natürlich haben wir diese Zentralisierungstendenz auch automatisch, aber mit der politischen Befuerung wird diese Entwicklung noch beschleunigt!

Damit werden unserer Meinung nach die kleineren Dörfer von der Entwicklung und Versorgung mutwillig abgehängt. Der ÖPNV (ein Bus morgens in die Stadt, ein Bus nachmittags zurück) beispielsweise ist heute schon nicht ausreichend.

Die Folge dieser Entwicklung ist mittelfristig eine Überalterung dieser Orte und langfristig ein Verfall der Dörfer. Die CDU-Fraktion steht diesbezüglich für eine faire Unterstützung ALLER Orte, nicht nur der Zentren. Solange die Bürger auch in unseren kleinen Dörfern leben wollen, sollten sie die größtmögliche Unterstützung erfahren.

Gerade jetzt können wir sehen, wie in Krisenzeiten unsere Politiker „da oben“ beispielhafte Entscheidungen treffen. Da werden Milliarden im Wochentakt aus dem Ärmel geschüttelt. Wir wünschen uns, dass auch in „normalen“ Zeiten etwas von dieser Entscheidungsfreudigkeit übrig bliebe zur Unterstützung unserer Dörfer und Gemeinden!



**Dirk Müller** ist Ratsmitglied in der Gemeinde Wrestedt und der Samtgemeinde Aue



# Dorfgespräch

April 2020

## CDU

Wrestedt – Wieren – Stadensen

### Samtgemeinde Aue

Die gute Nachricht zuerst: Im Haushaltsjahr 2019 hat die Samtgemeinde mit einem vorläufigen Überschuss von 980 T€ abgeschlossen. Die Sparanstrengungen in der Samtgemeinde tragen Früchte. Ein Grund die Sektkorken knallen zu lassen? Mitnichten. Die Samtgemeinde schiebt weiter einen Schuldenberg von 3,5 Mio € vor sich her.

#### Kinderbetreuung weiter im Fokus

Der Betrieb der Kindertagesstätten belastet die Samtgemeinde 2019 weniger als geplant. Doch auch hier keine Entwarnung: in 2020 werden aus dem Härtefallfonds des Landes wieder weniger Mittel in die Samtgemeinde Aue fließen, die Belastung beträgt insgesamt 1,9 Mio €. Bereits 2018 hatte die CDU/WGA/FDP-Gruppe einen Antrag an die Landesregierung gestellt, indem die Kostenentwicklung der Kindertagesstätten detailliert aufgeschlüsselt wurden und weiterer Unterstützungsbedarf gefordert wurde.

Die Kinderbetreuung wird auch in 2020 wieder eines der großen Themen sein. Die Kindertagesstätten in der Samtgemeinde Aue können den Bedarf an Betreuungsplätzen derzeit nicht in jedem Fall abbilden, auch das Personal in den Tagesstätten arbeitet am Limit. Die Parteien beraten sich darüber interfraktionell mit den Betreibern und den Leitern der Kindertagesstätten. In den kommenden Jahren werden erhebliche Mittel aufgebracht werden.

#### Die größte Baustelle ist die Kläranlage



Nicht die Turnhalle in Wieren, über die öfter in den Medien berichtet wird, sondern die Kläranlage ist zurzeit die größte Baustelle in der Samtgemeinde. Die Kosten für die Umbaumaßnahmen der Kläranlage haben sich deutlich erhöht. Geplant waren

ursprünglich Investitionen für die Klärschlammvererdungsanlage in Höhe von 1,2 Mio. €, die Kosten haben sich auf etwa 2,6 Mio. erhöht, hinzukommen die geplanten Folgeinvestitionen in Höhe von 1,5 Mio. € für Silos und eine neue Rechenanlage. Die Investitionen waren jedoch alternativlos und ein Stopp der Baumaßnahmen und eine Entsorgung des Klärschlammes über andere Wege wäre am Ende noch teurer geworden.



Die geprüfte Eröffnungsbilanz der Samtgemeinde Aue für 2012 ist nun acht Jahre später beschlossen worden. Insbesondere bei der Bewertung der Grundstücke der Kläranlage in Wrestedt gab es Anpassungsbedarf. Wertansätze mussten um 500 T€ korrigiert werden. Die Wertberichterung erfolgt durch Zahlungen der Samtgemeinde in Höhe von 50 T€ p.a. für die nächsten zehn Jahre. So konnte verhindert werden, dass die Gebührenzahler für das Abwasser stärker belastet werden.

#### Die CDU hat ihre Hausaufgaben gemacht.

Im vergangenen Jahr herrschte zwischen den Parteien größtenteils Einigkeit. Streitigkeiten gab es eher um das Wie als um das Was. Festmachen kann man das am Stimmverhalten der Ratsmitglieder. Der Haushalt für das Jahr 2020 wurde mit nur 2 Gegenstimmen (bei 15 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen) beschlossen. Und er wäre wahrscheinlich einstimmig gewesen, wenn die CDU/WGA/FDP-Gruppe nicht einen Antrag auf die Erhöhung der Zuschüsse für das Sommerbad in Wieren um 20 T€ und in Stadensen um 10 T€ gestellt hätte.



**Torben Schoop** ist Ratsmitglied Samtgemeinde Aue



# Dorfgespräch

## CDU

**Wrestedt – Wieren – Stadensen**

### Landkreis Uelzen

Das Corona-Virus hat uns fest im Griff und das öffentliche Leben steht so gut wie still. Die politischen Gremien im Landkreis sind fast ausnahmslos abgesagt, nur die dringendsten Tagesordnungspunkte werden abgearbeitet – in erster Linie die Bekämpfung der Corona-Pandemie. Dafür wurde beim Landkreis ein Krisenstab eingerichtet bei dem alle Fäden zusammenlaufen. Wir möchten allen Personen danken, die sich für das gemeinsame Wohlergehen einsetzen und an vielen Stellen in unserer aller Sinne wichtige Arbeit leisten. Andere Themen rücken dabei momentan etwas in den Hintergrund – obwohl viele wichtige Zukunftsentscheidungen getroffen werden.

#### Schulstruktur im Landkreis auf dem Prüfstand

Die Schulstruktur ist erneut in den Mittelpunkt des Interesses gerückt, nachdem im letzten Jahr eine Befragung aller Eltern mit Kindern im Grundschulalter durchgeführt worden ist. Dabei wurde von den Eltern in erster Linie der Wunsch geäußert, das bekannte System der Realschulen zu reaktivieren. Das neugeschaffene Konstrukt der Oberschulen im Landkreis Uelzen konnte sich bislang dagegen noch nicht profilieren – stattdessen wurde von vielen Eltern zusätzlich die Einführung einer IGS gefordert. Anders als in der KGS in Bad Bevensen gäbe es auf einer IGS keinerlei Schulzweige mehr, alle Kinder finden sich mit ihren Stärken und Schwächen in einer gemeinsamen Klasse wieder. Würden sowohl Realschule als auch IGS eingeführt, würde das bisherige Schulsystem im Landkreis Uelzen völlig ins Wanken geraten, denn bei mehr Schulstandorten gäbe es ja gleichzeitig nicht mehr Schüler und Lehrer. Außerdem würde dies die geleistete Arbeit an den Oberschulen in den letzten Jahren völlig konterkarieren. Was Schule viel eher braucht als Schulstrukturdebatten, sind Ruhe zum Arbeiten und Möglichkeiten der Entfaltung. Schule lebt am Ende davon mit wieviel Herz und Leidenschaft Schüler, Eltern und Lehrer zusammenarbeiten.

#### Christliche Realschule kann System ergänzen

Apropos „Schule mit Herz“: Die christliche Realschule in Wieren ist bei dieser Diskussion zunächst außen vor, weil es sich um eine private

Schulinitiative eines Trägervereins handelt, der losgelöst von der aktuellen Schulstrukturdebatte arbeiten und entscheiden kann. Wenn raumordnungsrechtliche und bauplanerische Bedenken der Verwaltung ausgeräumt werden, dann könnte die christliche Realschule in Wieren das bestehende Schulsystem in sinnvoller Art und Weise ergänzen.



Weitere Weichenstellungen und Zukunftsentscheidungen in Millionenhöhe wurden in den letzten Wochen und Monaten getroffen: Das Glasfaserprojekt des Landkreises Uelzen schreitet voran, bei dem die ersten Tausend Anschlussadressen aus unserem Einzugsgebiet an die Lünecom übergeben wurden.

#### Landkreis Uelzen investiert weiter

Die Turnhallen aller weiterführenden Schulen des Landkreises Uelzen werden nach einem festgelegten Ablauf saniert oder ersetzt. Das Radwege-Programm des Landkreises Uelzen ist beschlossen und wird nach und nach umgesetzt werden. Eine zentrale Leichtathletikanlage für Training und Wettkampf, die auch überregionale Veranstaltungen ermöglichen soll, ist in Planung. Über den Planungsschritt bereits hinaus ist der Kreishaus-Neubau, der in den nächsten Jahren am neuen Standort realisiert werden soll. Auch bereits beschlossene Sache ist, dass die Gelben Säcke ab dem nächsten Jahr durch Gelbe Tonnen ersetzt werden und die Sperrmüllabfuhr bereits jetzt auf Abruf einmal im Jahr kostenlos ist.



**Max Lemm** ist Mitglied des Kreistages Uelzen und Gruppensprecher der CDU/WGA/FDP-Gruppe in der Samtgemeinde Aue